

# Wochenimpuls zum 15.10.2017



## „Du bist eingeladen!“

Wenn jemand mir das sagte, mich von der Straße holte und zu irgendeiner Hochzeitsfeier führte, würde mich das doch ein bisschen überrumpeln. Aber genau das passiert in dem Gleichnis, das Jesus im Evangelium des heutigen Sonntags (Mt 22,1-14) erzählt.

Dort befiehlt ein König seinen Dienern, alle Menschen die sie treffen, „Böse und Gute“, zur Hochzeit einzuladen. Und es geschieht: der Festsaal füllt sich mit Gästen. In der alttestamentlichen Lesung (Jes 25,6-10a) kündigt auch der Prophet Jesaja ein ausbündiges Festmahl für alle Völker an, mit den feinsten Speisen und besten Weinen.

Jesus und Jesaja vergleichen das Himmelsreich mit einem wunderbaren Hochzeitsmahl. Meine Frau und ich haben im Mai dieses Jahres geheiratet. Ich habe noch ganz gut auf dem Schirm, wie wir Themen wie Gästeliste und Sitzordnung durchgearbeitet haben. In den Lesungen ist Gott der Gastgeber. Eingeladen sind alle. Eine Sitzordnung gibt es nicht, oder vielleicht sitzen alle am Brauttisch. Egal wieviel Dreck wir am Stecken haben: wir sind eingeladen, ja richtig erwünscht. Wenn wir die Einladung annehmen, dürfen wir mit Gott an einem Tisch sitzen. Keiner wird als unwürdig betrachtet. Man muss sich nicht verstecken. Man soll mit all seinen Stärken und Schwächen dabei sein. In dem Evangelium heißt das: ein Hochzeitskleid anziehen.

Das heißt konkret: niemand ist von Gott ausgeschlossen. Es heißt aber auch: niemand darf von uns ausgeschlossen werden – wie schwierig das auch sein kann. Die Freude unseres Glaubens ist für alle. Die Kirche gehört allen. Alle dürfen einen Platz in unserer Kirche haben.

Die Bildsprache der Hochzeitsfeier finde ich persönlich wirklich schön. Mein Herz ist noch immer voll von meiner eigenen Hochzeitsfeier. Es gab einen schönen Moment nach dem anderen. Wenn Gott für uns bildlich so eine Hochzeitsfeier organisiert, wenn er sich wünscht, dass wir mit ihm feiern, sage ich gerne mit Jesaja: „Seht, das ist unser Gott, auf ihn haben wir unsere Hoffnung gesetzt, er wird uns retten. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat.“

Ich wünsche Euch / Ihnen, dass Sie sich wohlfühlen in unserer Kirchengemeinde. Alle haben einen Platz. „Du bist eingeladen!“

+ M. H. J., Kusters

Ihr Mark Kusters, Gemeindeassistent

